



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.



Deutsche Gesellschaft
für Pädiatrische Infektiologie e.V.

DGKJ e.V. | Geschäftsstelle | Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin

Ständige Impfkommission (STIKO)
beim Robert Koch-Institut

Der Vizepräsident
Prof. Dr. med. Jörg Dötsch

Geschäftsstelle
Chausseestr. 128/129
10115 Berlin
Tel. +49 30 3087779-0
Fax: +49 30 3087779-99
info@dgkj.de | www.dgkj.de

Hausadresse:
Universitätsklinikum Köln
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Kerpener Str. 62
50937 Köln
Tel. +49 211 478-4350
Fax: +49 221 478-4635
doetsch@dgkj.de

Beschlussentwurf zur 6. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung und die dazugehörige wissenschaftliche Begründung

Köln, 08.06.2021

Sehr geehrter Herr Professor Mertens,
sehr geehrte Mitglieder der Ständigen Impfkommission,

für die Möglichkeit, die 6. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung betreffend die Empfehlung für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren zu kommentieren, danken wir herzlich. Wir unterstützen den vorgelegten Beschlussentwurf nachdrücklich und danken herzlich für die ausgewogene Empfehlung, die wir sehr gut nachvollziehen können.

Wir bitten allerdings die Definition der Adipositas zu ändern, diese orientiert sich bei Kindern und Jugendlichen nicht wie bei Erwachsenen am BMI $>30 \text{ kg/m}^2$, sondern an der 97. Perzentile (siehe S3-Leitlinie „Therapie und Prävention der Adipositas im Kindes- und Jugendalter“, S. 16).

Wir empfehlen darüber hinaus bei der Impfempfehlung für Kinder und Jugendlichen mit Vorerkrankungen die Einbeziehung durch die Spezialisten / Spezialistinnen und plädieren dafür, dies durch eine Textergänzung deutlich zu machen: *„Auch bei der Indikationsstellung für Patientengruppen mit einem anzunehmenden erhöhten Risiko sollte für die individuelle Impfscheidung die/der betreuende (kinder- und jugendärztliche) Spezialistin/Spezialist hinzugezogen werden.“*

Zudem macht die Dt. Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie und Angeborene Herzfehler (DGPK) darauf aufmerksam, dass schwere Verläufe bei Kindern auf den Intensivstationen durch Intubation und Beatmung, jedoch nicht durch Atemhilfe und/oder nicht invasive Beatmung wie CPAP-Maske oder Sauerstofftherapie zu definieren sind. Die vorliegende Textfassung suggeriere, dass alle Kinder schwer krank werden, was aber nicht der Fall ist. Daher empfiehlt die DGPK ff. Textfassung: *„Kinder und Jugendliche mit Vorerkrankungen können im Rahmen einer COVID-19-Erkrankung schwerer erkranken und eine Überwachung und ggf. Behandlung auf einer Intensivstation benötigen, ein erhöhtes Mortalitätsrisiko besteht jedoch nicht. Daher kann bei diesen Kindern*

eine Impfung mit dem mRNA... empfohlen werden. Zu dieser Gruppe gehören:..."

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jörg Dötsch
(DGKJ-Präsident)

Prof. Dr. Johannes Hübner
(1. Vorsitzender der DGPI)